

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



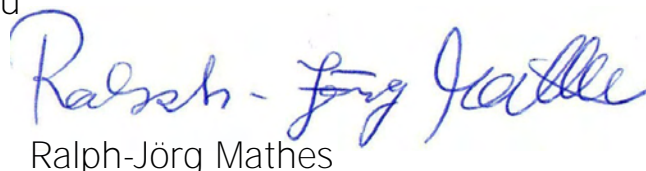
Bild von LINKS: Ralph-Jörg Mathes, Ulrike Hanstein, Ulrike Schauß, Gabriele Röhrig, Jochen Dohn

Das Gesicht der LINKSFRAKTION hat sich im letzten Jahr verändert. Dies hat nichts mit dem weiteren Sozial-, Leistungs- und Personalabbau der Stadt Hanau im Rahmen des Entschuldungsfonds zu tun. Auch der Ausgang der Bundes- und Landtagswahl lässt wenig Hoffnung aufkommen, dass durch gerechte Steuern, die Kommunen ausreichend finanzielle Mittel haben werden, damit sie die öffentliche Daseinsvorsorge sichern können. Die Fraktion hat ihr Gesicht verändert, weil

Ende Juli Ulrike Hanstein aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden. Sie wollte als Großmutter mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen. Was wir Ihr natürlich gönnen. Ihren Worten nach, hat ihr die Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung eine Menge Spaß bereitet, auch wenn vieles nicht die erhoffte Mehrheit gefunden hat. Wir bedanken uns bei ihr ausdrücklich für ihr Engagement als Kommunalpolitikerin und für ihre Aufbauarbeit innerhalb der Partei. Weit über die Partei- und Fraktionsgrenzen hinaus hat sich Ulrike Hanstein durch ihr Fachwissen und ihre pragmatischen Lösungsansätze Respekt und Anerkennung verdient. An ihrer Stelle ist nun Ralph-Jörg Mathes nachgerückt, der im Gegenzug den Stadtverbandsvorsitz abgab. Ende September verlies uns auch die langjährige Fraktionsgeschäftsführerin, Ortsbeiratsmitglied, ehrenamtliche Kreisbeigeordnete sowie ehemalige Stadtverordnete Ulrike Schauß. Sie zieht es aus privaten Gründen nach Berlin. Wir erinnern uns an ihre Hartnäckigkeit mit der sie ihre Redebeiträge durchzog, obwohl nicht selten unterirdische Kommentare (meistens von Seiten der männlichen Mandatsträger), an den Kopf geworfen bekam. Auch ihr danken wir für ihre geleistete Arbeit für DIE LINKE und die Fraktion und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Ihre LINKSFRAKTION Hanau

  
Jochen Dohn

  
Ralph-Jörg Mathes

## **Doppelhaushalt 2014/2015 und keine Anträge der LINKSFRAKTION**

Bisher haben wir immer Haushaltsanträge gestellt, aber dieser Haushalt ist doch Makulatur. Er wird erst im Juni und damit Mitte 2014 verabschiedet. Um die Schutzschirmvereinbarung nicht wieder zu verfehlen hat der Oberbürgermeister Kaminsky schon jetzt angekündigt, dass nach der Haushaltsverabschiedung zusätzlich 20 Prozent bei den freiwilligen Leistungen gekürzt und der Personalabbau (20 Prozent in den nächsten 10 Jahren) beschleunigt wird. Zudem wurde der Kulturbereich umorganisiert und das Sozialamt an den Main-Kinzig-Kreis zurückgeben weitere Grausamkeiten werden kommen, aber Geld für Prestigeobjekte wird es weiter geben.

## **Kein Geld für die Tümpelgarten-Schule dafür aber für Denkmäler**

Geplant ist, dass die Tümpelgarten-Schule ihre Sekundarstufe I verlieren soll, weil es angeblich zu wenig Haupt- und Realschüler gibt. Dafür soll ein ein Bildungszentrum von 0-10 entstehen. Die Schulgemeinde und auch wir bezweifeln die Zahlen und fordern eine inklusive Ganztagschule von der 1.-10. Klasse inkl. Kindergarten. Geld für das Oppenheimdenkmal saß dafür lockerer. Auch auf Druck von uns wurde jetzt der größte Teil von Sponsoren übernommen.

## **LINKE Zustimmungen**

Einigen Anträgen der anderen Fraktionen oder des Magistrates konnte die Linksfraktion zustimmen. Hier eine kleine Auswahl:

- Schulentwicklungsplan 2013-2017 für die Grundschulen
- Fortführung Förderzentrum für Erziehungshilfe Hanau (FEH)
- Kooperationsprojekt Kommunalen Sozialer Dienst (KSD) und Internationaler Bund e. V. (IB) im Wohnbereich Daimlerstraße
- "Kommunales Klimaschutzkonzept" für die Stadt Hanau und Aufbau eines Klimaschutzmanagements
- Neugestaltung der Grünanlage im Freigerichtviertel zum Bürgerpark 1. Bauabschnitt Spielplatz Limesstraße
- Erzieher/innenausbildung "Theorie-Praxis-Modell"
- Vorbereitende Untersuchungen zur Festlegung eines förmlichen Sanierungsgebietes "Am Kinzigheimer Weg"
- Vergabeverfahren für Konzessionen Strom und Gas
- "Kinderfreundliche Kommune" - Aktions- und Maßnahmenplan

## Unsere Anträge von Mai 2013 bis April 2014

Der Magistrat der Stadt Hanau wird gebeten zu prüfen, ob Parksünder ihren Strafzettel mit bezahlter Quittung bei der Hanauer Straßenbahn GmbH einreichen können, um im Gegenzug ein Tagesticket für das gesamte Hanauer Stadtgebiet zu erhalten.

abgelehnt

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Hessische Landesregierung auf, eine gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, die es erlaubt, auch die jetzigen Klassen 5 und 6 wieder an G9 teilnehmen zu lassen.

angenommen

Die Stadtverordnetenversammlung Hanau fordert den Magistrat auf, die Vergaberichtlinien der Stadt Hanau mit sozial und ökologischen Kriterien anzupassen. Hierbei sollen insbesondere die Möglichkeiten zur Berücksichtigung wie Einhaltung von Tarifverträgen, Ausbildungsquoten und Arbeitsschutzrichtlinien sowie Klimaschutzziele und Nachhaltigkeit bei Ressourcen schon in der Ausschreibung stärker genutzt werden.

Verweisung Haupt- u. Finanzausschuss

Erneuerung des Beschlusses "Save-me"

1. Die Stadtverordnetenversammlung appelliert an die Bundesregierung, entsprechend dem Anliegen des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR), ein kontinuierliches Programm zur dauerhaften Aufnahme von schutzbedürftigen Flüchtlingen (Resettlement-Programm) einzurichten.

2. Hierfür sind von Seiten des Bundes Rahmenbedingungen zu schaffen und auch finanzielle Mittel bereit zu stellen, um den erforderlichen Integrationsprozess zu ermöglichen.

3. Die Stadt Hanau erklärt ihre grundsätzliche Bereitschaft, Flüchtlinge im Rahmen eines Resettlement-Programms der Bundesregierung aufzunehmen und bestmöglich zu integrieren.

angenommen

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen eine Schließung, Teil- oder Vollprivatisierung des Heinrich-Fischer-Bades und des Lindenaubades aus.

angenommen

Unser Abstimmungsverhalten in der StaVo können Sie nachlesen unter:

[http://www.die-linke-hanau.de/fraktion/stadtverordnetenversammlung/stavo\\_abstimmungen/](http://www.die-linke-hanau.de/fraktion/stadtverordnetenversammlung/stavo_abstimmungen/)

### Anfragen

Des Weiteren hatten wir noch folgende Anfragen an den Magistrat gestellt:

#### **Auskunfts- und Teilnahmerecht bei Betriebsprüfungen**

Im § 21 Abs 3 des Finanzverwaltungsgesetzes steht:

„Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Rechte stehen den Gemeinden hinsichtlich der Realsteuern insoweit zu, als diese von den Landesfinanzbehörden verwaltet werden. Die Gemeinden sind jedoch abweichend von Absatz 2 nur dann berechtigt, durch Gemeindebedienstete an Außenprüfungen bei Steuerpflichtigen teilzunehmen, wenn diese in der Gemeinde eine Betriebsstätte unterhalten oder Grundbesitz haben und die Außenprüfungen im Gemeindebezirk erfolgen.“

#### **Angemietete Gebäude in den Francois-Gärten**

Welche Gebäude (neben der Grundschule der Tümpgartenschule und der Vhs) angemietet sind, für wie lange der Mietvertrag läuft und wie hoch die monatliche Miete ist?

### Eisarena

Der Presse war in den letzten Tagen zu entnehmen, dass die Eisarena, trotz fehlendem Winter, mit geschätzt 18.000 Besucher gut besucht war. Die Entscheidung, den Betrieb wieder auf 4 Wochen zu reduzieren, scheint gefallen zu sein. In Anbetracht, dass die Stadt Hanau eine Entschuldungsfondskommune ist, sollten noch weitere Fragen zur Eisarena geklärt werden. Insbesondere wenn die Marketing GmbH wohl 10.000 bis 12.000 Euro zuschießen muss und der Zuschuss von den Stadtwerken Hanau, die als Sponsor die Stromkosten trägt, einen weiteren fünfstelligen Betrag ausmachen sollte.

Die vorliegenden Antworten des Magistrates können bei uns angefordert oder auf unserer Website nachgelesen werden <http://www.die-linke-hanau.de/fraktion/anfragen>

*Danke,  
für Ihr Vertrauen!*